

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	Seite XVII
Gesetzestext	1

Einführung

A. Allgemeines zur Teilzeitarbeit	9
I. Zahlen und Daten	9
1. Nationale statistische Daten	9
2. Auswirkungen des TzBfG	12
3. Europäischer Vergleich	13
II. Vorteile und Nachteile der Teilzeitarbeit für Arbeitgeber und Arbeitnehmer	13
III. Kritik am TzBfG	15
IV. Europäische und nationale Entwicklung des Teilzeitarbeitsrechts/mittelbare Diskriminierung	16
B. Entwicklung des Befristungsrechts	24
I. Ausgangspunkt: § 620 I BGB	24
II. Richterliche Befristungskontrolle	24
III. Gesetzgebungsverfahren	26
IV. Gemeinschaftsrechtliche Rahmenbedingungen	27
V. Überblick über das Befristungsrecht des TzBfG	28
VI. Übergangsrecht	29

Kommentierung

Erster Abschnitt. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Zielsetzung

I. Normzweck	31
II. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen	32
III. Geltungsbereich des Gesetzes	32

§ 2 Begriff des teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmers

I. Zweck der Regelung	33
II. Entstehungsgeschichte	34
III. Inhalt	34
1. Arbeitsverhältnis	34
2. Die regelmäßige Arbeitszeit des Teilzeitbeschäftigten	37
3. Der vergleichbare vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	38
a) Vergleichbarkeit im Betrieb	38
aa) dieselbe Arbeit des Arbeitsverhältnisses	39
bb) gleiche oder ähnliche Tätigkeit	39
b) Vergleichbarkeit auf tariflicher Ebene	40
c) Vergleichbarkeit in der Branche	40
4. Geringfügig Beschäftigte	40
IV. Formen der Teilzeitarbeit	42

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 3 Begriff des befristet beschäftigten Arbeitnehmers	
I. Normzweck	44
II. Arbeitnehmer	44
III. Auslegung besonderer Vertragsinhalte	45
IV. Befristete Beschäftigung (Abs. 1)	46
1. Kalendermäßige Befristung	46
2. Zweckbefristung	47
3. Sonderformen	48
V. Vergleichbare unbefristet Beschäftigte (Abs. 2)	50
1. Vergleichbarkeit im Betrieb	50
2. Vergleichbarkeit nach anwendbarem TV	51
3. Vergleichbarkeit nach Üblichkeit im Wirtschaftszweig	52

§ 4 Verbot der Diskriminierung

A. Teilzeit	
I. Allgemeines und Zweck der Regelung	53
II. Entstehungsgeschichte	55
III. Inhalt	57
1. Anwendungsbereich	57
a) Persönlicher Anwendungsbereich	57
b) Sachlicher Anwendungsbereich	57
c) Zeitlicher Anwendungsbereich	58
2. Benachteiligung von Teilzeitkräften	58
a) Prüfungsreihenfolge	58
b) Ungleichbehandlung wegen der Teilzeitarbeit	58
aa) Benachteiligung	58
bb) Wegen der Teilzeitarbeit	60
c) Vergleichsgruppe der Vollzeitbeschäftigten	61
aa) Vergleichbare Funktion	61
bb) Betriebs- oder Unternehmensbezug	62
cc) Besserstellung eines Vollzeitbeschäftigten und Vergleichbarkeit	62
3. pro-rata-temporis-Grundsatz	63
a) Entgelt und geldwerte Leistung	63
b) Bemessung der Höhe	64
c) Abweichung von dem pro-rata-temporis-Grundsatz aus sachlichem Grund	64
4. Sachlicher Grund	65
a) Allgemeines	65
b) Einzelne sachliche Gründe	66
c) Einzelfälle aus der Rechtsprechung	70
5. Rechtsfolgen unzulässiger Ungleichbehandlung	83
a) Nichtigkeit	83
b) Teilweise Nichtigkeit	83
c) Nicht nur Anspruch auf die übliche Vergütung	84
d) Ausschlussfrist	84
e) Zeitlich beschränkte Nichtigkeit	85
f) Schadensersatzansprüche	85
6. Verhältnis zu anderen Diskriminierungsverboten	86
7. Besserstellung von Teilzeitkräften	86
8. Gleichbehandlung geringfügig Beschäftigter	87

Inhaltsverzeichnis

	Seite
9. Zwingende Wirkung des § 4 Abs. 1	89
10. Prozessuales	91
B. Befristung	92
I. Normzweck	92
II. Anwendungsbereich	93
III. Verbot der Diskriminierung befristet Beschäftigter (Abs. 2 S. 1)	93
1. Benachteiligungsformen	94
2. Benachteiligung wegen befristeter Beschäftigung	95
3. Vergleichsgruppe	96
a) Vergleichbare Tätigkeit	96
b) Betriebs- bzw. Unternehmensbezug	96
4. Abweichung wegen sachlicher Gründe	97
5. Arbeitsentgelt und geldwerte Leistungen (Abs. 2 S. 2)	97
a) Anteilig gleiches Entgelt („Pro-rata-temporis“-Grundsatz)	97
b) Rechtfertigung von Abweichungen	98
c) Sachgründe	99
d) Entgelt für einen bestimmten Bemessungszeitraum	99
e) Anteilig gleiche geldwerte Leistungen	100
f) Geldwerte Leistungen für einen bestimmten Bemessungszeitraum	101
g) Bevorzugung befristet Beschäftigter	102
6. Beschäftigungsbedingungen mit Wartezeit (Abs. 2 S. 3)	102
7. Beweislast	102
8. Rechtsfolgen unzulässiger Benachteiligung	103

§ 5 Benachteiligungsverbot

I. Zweck der Vorschrift	105
II. Inhalt der Norm	105
1. Inanspruchnahme von Rechten nach dem TzBfG	105
2. Benachteiligung	106
3. Kausalität	107
4. Rechtsfolgen	108
III. Beweislast	108

Zweiter Abschnitt. Teilzeitarbeit

§ 6 Förderung von Teilzeitarbeit

I. Entstehungsgeschichte und Zweck	111
II. Inhalt der Norm	111

§ 7 Ausschreibung; Information über freie Arbeitsplätze

I. Allgemeines und Zweck der Regelung	112
II. Entstehungsgeschichte	112
III. § 7 Abs. 1	114
1. Geltungsbereich	114
2. Ausschreibung	114
3. Eignung	115
4. Sanktionen	117
IV. § 7 Abs. 2	120
1. Anspruch und Anspruchsberechtigung	120

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Anzeige des Veränderungswunsches	120
3. Inhalt des Veränderungswunsches	120
4. Unterrichtspflicht	121
5. Konsequenzen bei Verletzung der Unterrichtspflicht	123
V. § 7 Abs. 3	124
1. Arbeitnehmervertretung	124
2. Voraussetzungen des Unterrichtsanspruchs	124
3. Zeitpunkt, Form und Inhalt der Unterrichtung	125
VI. Streitigkeiten	126

§ 8 Verringerung der Arbeitszeit

I. Allgemeines	128
II. Zweck der Regelung	129
III. Kritik und Bewertung	129
IV. Entstehungsgeschichte	132
V. Verfassungsrechtliche Bewertung	132
1. Gesetzgebungskompetenz des Bundes	132
2. Vereinbarkeit mit Art. 5 Abs. 3 GG	133
3. Vereinbarkeit mit Art. 12 GG	133
4. Vereinbarkeit mit Art. 20 Abs. 3 GG	136
5. Vereinbarkeit mit Art. 140 GG	137
VI. Inhalt	137
1. Formelle Voraussetzungen des Anspruchs auf Verringerung/Verteilung der Arbeitszeit	137
a) Antrag als Angebot	137
aa) Antrag auf Verringerung der Arbeitszeit	137
bb) Antrag auf eine bestimmte Verteilung der Arbeitszeit	138
cc) Reduzierung der vereinbarten Arbeitszeit und nur auf dem Ar- beitsplatz des Arbeitnehmers	140
b) Inhalt des Antrags	140
c) Adressat des Antrags	144
d) Form des Antrags	144
e) Antragsfrist	144
2. Materielle Voraussetzungen des Anspruchs auf Verringerung der Arbeits- zeit	148
a) Anspruchsberechtigung	148
b) Wartezeit	149
c) Unternehmensgröße (§ 8 Abs. 7)	151
d) Kein Eingreifen der Sperrfrist (§ 8 Abs. 6)	154
e) Keine weiteren persönlichen Voraussetzungen	156
f) Keine entgegenstehenden betrieblichen Gründe (§ 8 Abs. 4)	156
aa) Keine Interessenabwägung	156
bb) § 8 Abs. 4 als Maßstab für Arbeitszeitreduzierung und -verteilung ..	156
cc) Allgemeines zum betrieblichen Grund	157
dd) Prüfungsmaßstab	157
ee) Einzelfragen	159
ff) Beispiele nach § 8 Abs. 4 S. 2	164
(1) Beeinträchtigung der Organisation	164
(2) Beeinträchtigung des Arbeitsablaufs	170
(3) Beeinträchtigung der Sicherheit im Betrieb	170
(4) Unverhältnismäßige Kosten	171

Inhaltsverzeichnis

	Seite
gg) Keine Ersatzkraft	172
hh) Bestimmung der Gründe durch die Tarifvertragsparteien (§ 8 Abs. 4 S. 3 TzBfG)	176
ii) Beurteilungszeitpunkt	177
3. Verhandlung (§ 8 Abs. 3)	179
4. Entscheidung des Arbeitgebers (§ 8 Abs. 5 S. 1–3)	183
a) Mitteilung als Rechtsgeschäft	183
b) Form	183
c) Frist	184
d) Inhalt und Begründung der Mitteilung	184
e) Fiktion (§ 8 Abs. 5 S. 2 und 3)	186
5. Nachträgliche Änderung der Arbeitszeit (§ 8 Abs. 5 S. 4)	186
VII. § 8 und Rechte der Arbeitnehmervertretung	188
1. Kein Ausschluss des § 87 BetrVG auf Grund einer gesetzlichen Regelung	189
2. Individueller oder kollektiver Tatbestand	190
3. Betriebliche Regelung als betrieblicher Grund gem. § 8 Abs. 4	191
4. Beteiligung des Betriebsrats bei Einigung oder Eingreifen der gesetzlichen Fiktion	192
5. Mitbestimmungsrecht und einseitige Änderung der Arbeitszeit durch den Arbeitgeber gem. § 8 Abs. 5 S. 4	193
6. Reduzierung der Arbeitszeit als Einstellung oder Versetzung	193
7. Personalvertretungsrechtliche und kirchliche Mitbestimmungsrechte	193
VIII. Rechtsfolgen einer Verringerung der Arbeitszeit	193
IX. Prozessuales	197
1. Klageart	197
2. Bestimmtheit des Klageantrags	198
3. Rechtsschutz- und Feststellungsinteresse	200
4. Klagefrist/Verwirkung	200
5. Darlegungs- und Beweislast	200
6. maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt der Anspruchsvoraussetzungen	202
7. einstweilige Verfügung	203
8. Streitwert	205

§ 9 Verlängerung der Arbeitszeit

I. Zweck	207
II. Entstehungsgeschichte	208
III. Vergleichbare Normen	208
IV. Europarechtliche und verfassungsrechtliche Bedenken	209
V. Inhalt	210
1. Geltungsbereich	210
2. Verlängerungswunsch des Arbeitnehmers	210
3. Freier Arbeitsplatz	211
4. Gleiche Eignung	214
5. Einschränkungen	215
a) Dringende betriebliche Gründe	215
aa) Dringende Gründe	215
bb) Betriebliche Gründe	216
cc) Einzelfälle	216
b) Arbeitszeitwünsche anderer Teilzeitbeschäftigter	218
6. Anspruch	218
7. Befugnisse der Arbeitnehmervertretung	219

Inhaltsverzeichnis

	Seite
8. Rechtsfolgen bei Missachtung des § 9	221
a) Individualrechtlicher Schadensersatzanspruch	221
b) Kollektivrechtliche Folgen	222
9. Abdingbarkeit	222
VI. Streitigkeiten	222
1. Leistungsklage	222
a) Erfüllungsanspruch	222
b) Sicherungsanspruch	222
2. Einstweilige Verfügung	223
a) Erfüllungsanspruch	223
b) Sicherungsanspruch	223
3. Darlegungs- und Beweislast	223

§ 10 Aus- und Weiterbildung

I. Allgemeines und Zweck der Regelung	224
II. Entstehungsgeschichte	224
III. Inhalt der Norm	225
1. Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung	225
2. Pflichten des Arbeitgebers	226
3. Beschränkungen des Anspruchs	227
4. Rechte des Betriebs- und Personalrats	229
5. Rechtsfolgen bei Verletzung des Anspruchs aus § 10	229
IV. Streitigkeiten	230

§ 11 Kündigungsverbot

I. Zweck der Vorschrift	231
II. Entstehungsgeschichte	231
III. Geltungsbereich	232
IV. Inhalt	232
1. Weigerung	232
2. Rechtsfolgen bei einem Verstoß gegen § 11 S. 1	233
3. Streitigkeiten	233
V. Kündigung aus anderen Gründen § 11 S. 2	233
1. Kündigung nach dem KSchG	234
a) verhaltensbedingte Kündigung	234
b) personenbedingte Kündigung	235
c) betriebsbedingte Kündigung	235
aa) Wegfall des Beschäftigungsbedürfnisses	235
bb) Unternehmerentscheidung hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit im Kündigungsrecht	236
cc) Verhältnismäßigkeit	238
dd) Sozialauswahl	239
2. Besonderer Kündigungsschutz nach anderen Vorschriften/Unwirksamkeit aus anderen Gründen	241
3. Kündigungsschutz und Tarifvertrag	242
VI. Anhang	242
1. Geltungsbereich des KSchG – anteilige Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten	242
2. Abfindungsstreitigkeiten	244

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 12 Arbeit auf Abruf	
I. Zweck der Regelung	246
II. Entstehungsgeschichte	248
III. Inhalt	250
1. Voraussetzungen	250
a) Arbeitsverhältnis	250
b) Weitere Geltungsvoraussetzungen	252
c) Analoge Anwendung des § 12 auf Vollzeitarbeitsverhältnisse	252
d) Abrufarbeitsverhältnis	253
e) Form	254
f) Arbeitsanfall	254
2. Rechtsfolgen	255
a) Bestimmung der Dauer der Arbeitszeit	255
aa) Vereinbarung der bestimmten Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit	255
bb) Bezugszeitraum	257
cc) Bandbreitenregelungen	258
dd) Vereinbarung einer Dauer der täglichen Arbeitszeit	259
b) Gestaltung des Abrufs	259
aa) Inhalt des Abrufs	259
bb) Form des Abrufs	260
cc) Abruf für mindestens drei aufeinander folgende Stunden	260
dd) Abruf vier Tage vor dem Arbeitseinsatz	260
ee) Weitere Schranken des Abrufs	262
3. Tarifliche Regelungsbefugnisse	263
IV. Weitere Rechtsfolgen des Abrufarbeitsverhältnisses	265
1. Entgeltfortzahlung an Feiertagen	265
2. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	266
3. § 616 BGB	266
4. Urlaub	266
5. Überstunden	267
V. Betriebsverfassungsrecht	268
VI. Prozessuales	268

§ 13 Arbeitsplatzteilung

I. Zweck	270
II. Entstehungsgeschichte	271
III. Inhalt	271
1. Begriff	271
2. Geltungsbereich	271
3. Vereinbarung	272
4. Job-Pairing, Eigengruppe, Betriebsgruppe und Job-Splitting	273
IV. Rechtsfolgen eines Jobsharing-Arbeitsverhältnisses	274
1. Verhältnis zwischen den Jobsharern	274
2. Haftung	276
3. Vertretung	276
4. Urlaub und Entgeltfortzahlung	278
a) Urlaub	278
b) Entgeltfortzahlung	278
5. Kündigung	279
6. Rückkehr zur Vollzeitarbeit und Vergütung	280

Inhaltsverzeichnis

	Seite
V. Turnusarbeitsverhältnis	281
VI. Tarifliche Regelungsbefugnisse	281
VII. Betriebsverfassungsrecht	282

Dritter Abschnitt. Befristete Arbeitsverträge

§ 14 Zulässigkeit der Befristung

I. Entstehungsgeschichte und Befristungskontrolle allgemein	285
1. Gesetzeszweck und Grundentscheidungen	285
2. Prüfungsreihenfolge	286
II. Die Befristung aus sachlichem Grund (Abs. 1)	287
1. Anwendungsbereich des Sachgrunderfordernisses	287
a) Unabhängigkeit vom Kündigungsschutz	287
b) Leitende Angestellte	287
c) Beurteilungszeitpunkt	287
d) Kein Wiedereinstellungsanspruch	288
e) Nachträgliche Befristung	288
2. Befristungsdauer und -häufigkeit	289
a) Sachgrund für die Dauer?	289
b) Annexbefristung	290
c) Mehrfachbefristung	291
3. Angabe des Sachgrundes	292
a) Kein Zitiergebot	292
b) Keine Selbstbindung durch Angabe eines Sachgrundes	293
4. Befristung einzelner Vertragsbedingungen	293
5. Darlegungs- und Beweislast	294
III. Die benannten Sachgründe (§ 14 Abs. 1 S. 2)	295
1. Vorübergehender Bedarf an der Arbeitsleistung (Nr. 1)	295
a) Prognoseentscheidung	295
b) Sonderfall Saison-/Kampagnebetriebe	296
c) Beispiele	297
2. Anschluss an eine Ausbildung oder ein Studium (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	298
a) Anwendungsbereich	298
b) Ausbildung oder Studium	298
c) Im Anschluss	299
3. Vertretung eines anderen Arbeitnehmers (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	301
a) Grundsatz	301
b) Vertretung in der Funktion	302
c) Doppelbefristung	303
4. Eigenart der Arbeitsleistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	304
a) Rundfunk und Fernsehen	304
b) Bühnen	305
c) Sport	306
d) Weitere Fälle	306
5. Erprobung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	307
a) Abgrenzung zur Probezeit	307
b) Dauer der Erprobung	308
6. In der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6) ..	309
a) Wunsch des Arbeitnehmers	309
b) Soziale Überbrückung	310

Inhaltsverzeichnis

	Seite
c) Nebentätigkeit	311
d) Altersgrenzen	312
7. Haushaltsrechtliche Befristung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 7)	314
a) Grundsatz	314
b) Haushaltsmittel	315
c) Für befristete Beschäftigung	315
d) Zulässigkeit?	316
8. Gerichtlicher Vergleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 8)	317
a) Richterliche Mitwirkung	317
b) Außergerichtlicher Vergleich	318
IV. Ungeschriebene weitere Sachgründe	318
V. Die Befristung ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes (Abs. 2)	319
1. Grundgedanken	319
2. Geltungsbereich	321
3. Vereinbarung einer sachgrundlosen Befristung (Abs. 2 S. 1)	322
a) Angabe der Rechtsgrundlage	322
b) Erprobungsbefristung	323
4. Verlängerung einer sachgrundlosen Befristung (Abs. 2 S. 1)	323
a) Unveränderter Vertragsinhalt	323
b) Verlängerbarer Vertrag	325
5. Fehlen eines früheren Arbeitsverhältnisses (Abs. 2 Satz 2)	325
a) Anschlussverbot	325
b) Früheres Arbeitsverhältnis	326
c) Arbeitsverhältnis mit demselben Arbeitgeber	328
d) Fragerecht	329
6. Abweichung durch Tarifvertrag (Abs. 2 Satz 3)	330
7. Individualvertragliche Bezugnahme tariflicher Regelungen (Abs. 2 Satz 4)	331
VI. Sachgrundlose Befristung für Existenzgründer (Abs. 2 a)	331
1. Normzweck	331
2. Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	332
3. Gründung eines Unternehmens (Satz 1)	332
4. Kein Zusammenhang mit rechtlicher Umstrukturierung (Satz 3)	332
a) Neugründung	332
b) Zeitpunkt der Gründung	333
5. Kalenderbefristung bis zur Dauer von vier Jahren	333
6. Mehrfache Verlängerung	335
7. Entsprechende Anwendung des § 14 Abs. 2 Sätze 2 bis 4	335
VII. Sachgrundlose Befristung mit älteren Arbeitnehmern (Abs. 3)	336
1. Sachgrundlose Befristung	336
2. Maßgebliche Altersgrenze	336
3. Anschlussverbot gem. Abs. 3 Satz 2 a. F.	337
4. Befristung nach Erreichen der Regelaltersgrenze	337
5. Gemeinschaftsrechtliche Zulässigkeit	338
6. Neuregelung durch das „Gesetz zur Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Menschen“	340
VIII. Schriftform (Abs. 4)	343
1. Gegenstand des Formgebots	343
2. Reichweite des Formgebots	343
a) Befristete Beschäftigung während eines Rechtsstreits	344
b) Umfang	345
c) Angabe des Befristungsgrundes	345

Inhaltsverzeichnis

	Seite
3. Schriftform	346
a) Individualvertragliche Vereinbarung	346
b) Durch Bezugnahmeklausel	347
4. Rechtsfolge der Formverletzung	347
IX. Beteiligungsrechte des Betriebsrats	348
1. Einstellung	348
2. Verlängerung und Auslaufen des Vertrages	351
X. Beteiligungsrechte der Personalräte	351
1. Bundesrecht LandesPersVGe	351
2. Zustimmungsrechte	351
§ 15 Ende des befristeten Arbeitsvertrages	
I. Normzweck	352
II. Kalendermäßige Befristung (§ 15 Abs. 1)	353
1. Fristablauf	353
2. Ankündigungspflicht	353
III. Zweckbefristung (§ 15 Abs. 2)	354
1. Zweckerreichung	354
2. Zwecke in der Person des Arbeitnehmers	354
3. Schriftliche Unterrichtung	355
4. Auslaufrist	357
5. Verhältnis zu Abs. 5	357
IV. Ausschluss der ordentlichen Kündigung (§ 15 Abs. 3)	358
V. Kündigung langfristiger Arbeitsverhältnisse (§ 15 Abs. 4)	360
1. Regelungszweck	360
2. Bindungsdauer	360
3. Rechtsfolge	361
VI. Fiktionswirkung einer Fortsetzung nach Befristungsende (§ 15 Abs. 5)	361
1. Fiktionswirkung	361
2. Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses	363
3. Mit Wissen des Arbeitgebers	364
4. Widerspruch des Arbeitgebers	364
5. Mitteilung der Zweckerreichung	365
6. Rechtsfolgen	366
§ 16 Folgen unwirksamer Befristung	
I. Geltungsbereich	366
II. Fiktion eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses	367
1. Fiktionswirkung	367
2. Verstreichen der Klagfrist	368
3. Sichberufen auf die Unwirksamkeit	368
III. Kündigungsmöglichkeiten bei unwirksamer Befristung	369
1. Kündigung	369
2. Kündigung durch den Arbeitnehmer	370
3. Kündigung durch den Arbeitgeber	370
4. Anderweitige Beendigung	371
§ 17 Anrufung des Arbeitsgerichts	
I. Entstehungsgeschichte und Zweck der Klage zur Befristungskontrolle	372
II. Geltungsbereich der Norm	373
1. Unwirksame Befristungen	373

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2. Auflösende Bedingung	374
3. Befristung von Vertragsbedingungen	375
III. Die Feststellungsklage nach Satz 1	375
1. Klageerhebung	375
2. Klagefrist	376
a) Zeitbefristung	376
b) Zweckbefristung	376
c) Klage vor Fristbeginn	377
IV. Besonderheiten der Klagefrist nach § 17 Satz 3	378
1. Fristbeginn bei Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses	378
2. Fortsetzung	380
3. Erklärung des Arbeitgebers	380
V. Entsprechende Anwendung der §§ 5–7 KSchG (§ 17 Satz 2)	381
VI. Mehrfache Befristungen	382
VII. Weitere Streitgegenstände	383
1. Allgemeiner Feststellungsantrag	383
2. Weiterbeschäftigungsanspruch	384
3. Wiedereinstellungsanspruch	384

§ 18 Information über unbefristete Arbeitsplätze

I. Normzweck	385
II. Regelungsinhalt	385
1. Adressat der Information	385
2. Inhalt und Form der Information	385
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	386

§ 19 Aus- und Weiterbildung

I. Normzweck	387
II. Regelungsgehalt	388
1. Kein Anspruch der Arbeitnehmer	388
2. Angemessene Aus- und Weiterbildung	388
3. Entgegenstehende Gründe	389
4. Rechtsfolgen bei Pflichtverstößen	390

§ 20 Information der Arbeitnehmervertretung

I. Normzweck	390
II. Regelungsgehalt	391
1. Arbeitnehmervertretung	391
2. Verpflichteter	391
3. Mitteilungspflicht	391
4. Zeitpunkt der Information	392

§ 21 Auflösend bedingte Arbeitsverträge

I. Überblick	393
II. Begriff der auflösenden Bedingung	394
III. Entsprechende Anwendung des Befristungsrechts	395
1. Diskriminierungsverbot (§ 4 II) und Benachteiligungsverbot (§ 5)	395
2. Sachgrund (§ 14 I) und Schriftform (§ 14 IV)	396
3. Schriftliche Unterrichtung gem. § 15 II	397
4. Ausschluss der ordentlichen Kündigung gem. § 15 III	398

Inhaltsverzeichnis

	Seite
5. Fiktion eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses, § 15 V	398
6. Folgen unwirksam vereinbarter Bedingung, § 16	398
7. Anrufung des Arbeitsgerichts, § 17	399
8. Sonstige Verweisungen	399
IV. Entsprechende Anwendung des § 14 Abs. 1 S. 2	399
1. Grundsatz	399
2. Die Sachgründe des § 14 Abs. 1 S. 2	400
V. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	403

Vierter Abschnitt. Gemeinsame Vorschriften

§ 22 Abweichende Vereinbarungen

I. Entstehungsgeschichte	404
II. Regelungsbereich	404
III. Teilzeitarbeitsrecht	405
IV. Befristungsrecht	408

§ 23 Besondere gesetzliche Regelungen	410
---	-----

Anhang 1: Sonderregelungen über Teilzeit

A. §§ 11 TVöD/15 b BAT	415
B. Teilzeit während der Elternzeit (§ 15 Abs. 4–7 BEEG)	420
C. § 42 Abs. 3 SGB VI	436
D. Teilzeitananspruch schwerbehinderter Menschen § 81 Abs. 5 SGB IX	437
E. Gleichstellungsgesetze	442

Anhang 2: Sonderregelungen über befristete Arbeitsverhältnisse

A. ÄArbVtrG	453
B. Arbeitnehmerüberlassung	457
C. § 620 BGB	458
D. Arbeitsplatzschutzgesetz	459
E. Berufsbildungsgesetz	460
F. Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462
G. Wissenschaftszeitvertragsgesetz	469
H. SGB VI § 41 S. 2	487
J. § 30 TVöD	489

Anhang 3: Rahmenrichtlinien zum Teilzeit- und Befristungsrecht

A. Richtlinie 97/81/EG des Rates vom 15. Dezember 1997 zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeiter	495
B. Richtlinie 1999/70/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zu der EGB-UNICE-CEEP-Rahmenvereinbarung über befristete Arbeitsverträge	502
Sachregister	511